

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die 3spaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nr. 8.

42. Jahrgang.

Samstag den 15. Januar 1881.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Vermöge hohen Erlasses des Kön. Evangelischen Consistorium vom 14. d. ist die Schulaufsicht im Bezirk Waiblingen nebst der Schulconferenz im vorderen Sprengel dem Stadtpfarrer Faber in Winnenden übertragen.
Den 14. Jan. 1881.

K. Defanatamt.
Dübler.

K. Amtsgericht Waiblingen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des nach Amerika entwichenen

Weingärtners Johannes Betsch hier

wurde heute Vormittag 9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und zum Konkursverwalter Herr Gerichtsnotar Luit hier ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 10. Februar 1881 bei dem Gericht anzumelden. Der Wahl- und Prüfungstermin wurde anberaumt auf

Samstag den 19. Februar 1881

Vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen, oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Februar 1881 Anzeige zu machen.

Den 13. Januar 1881.

Gerichtsschreiber
Dübler.

Das Konkursverfahren

gegen die Firma

C. F. J. Schäfer,

gemischtes Waarengeschäft in Waiblingen,

ist durch Gerichtsbeschluss vom 8. ds. Mts.

eingestellt

worden, nachdem sich ergeben hat, daß für die vorrechtslosen Gläubiger keine Aussicht auf Befriedigung vorhanden ist.
Waiblingen, den 13. Januar 1881.

Gerichtsschreiberei des K. Amtsgerichts.
Dübler.



Bau-Record.

Die Arbeiten zur Unterhaltung der Bahn mit Zubehörenden im Jahr 1881 sollen soweit thunlich verankert werden, und liegen die Voranschläge beim Bauamt sowohl wie bei den Bahnmeistern in Gmünd und Waiblingen zur Einsicht auf. Liebhaber wollen ihre Offert bis

Donnerstag den 20. Januar d. J.

schriftlich hier einreichen; die Auswahl unter den Submittenten wird unbedingt vorbehalten.
Schorndorf, den 12. Januar 1881.

K. E.-Betriebsbauamt.
Kundt.

Waiblingen.

Bürgerauschuss-Wahl.

Die Ergänzungswahl des Bürgerauschusses wird am

Wittwoch den 10. d. Mts.

von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 6 Uhr

auf dem Rathhaus vorgenommen, zu welchem Zweck die Wählerliste bis zum 17. d. Mts. zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt ist.

Etwasige Einsprachen sind bis dahin bei dem Gemeinderath vorzubringen, widrigenfalls sie nicht mehr berücksichtigt werden können.

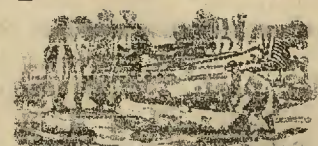
Aus dem Bürgerauschuss haben nach abgelaufener 2jähriger Wahlperiode aus-

zutreten:

- 1) Jacob Fr. Pfeleiderer, Rothgerber.
- 2) Gottlob Wiedmayer, Tuchmacher.
- 3) Philipp Plessing, Bäcker.
- 4) Ernst Chmarin, Schreiner.
- 5) Christian Dubeck, Gardist.
- 6) Gottlob Dubeck, Gottfr. S.

Neuer Unterweissach.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Am
Donnerstag
den 20. d.
Mts. aus
Rohlfau,

Abth. Stumpfhau: 56 Eichen mit 14-73 cm m. Dm. und 38,02 Fm., 3 Nadelh. Laubholzstämme V. Classe, Km.: 44 eichene, 53 huchene und 2 aspene Prügel und Anbruch, 950 eichene, 1710 huchene gebundene und 20 Stk. Nadelholzwellen auf Häufen.

Die Ausretenden können heuer nicht wieder gewählt werden; auch haben Nachgenannte noch 1 Jahr im Bürgerausschuß zu verbleiben und können daher heuer nicht wieder als Mitglieder gewählt werden:

- 1) Carl Bauder, Rothgerber, Obmann.
- 2) Friedrich Rinzler, Seidler.
- 3) Paul Märtterer, Löwenwirth.
- 4) Christian Drück, Kübler.
- 5) Friedrich Böhlinger, Mich. S., Weingtr.
- 6) Friedrich Pfander, Kaufmann.
- 7) Karl Oswald, Sattler.

Der Bürgerausschuß ist also durch 6 Mitglieder auf 2 Jahre zu ergänzen. Die Abstimmung geschieht geheim, indem die Wähler die Stimmzettel persönlich in die Wahlurne legen.

Die Wähler werden aufgefordert, ihr Wahlrecht gewissenhaft auszuüben.
Den 7. Januar 1881. Stadtschultheißenamt. Egel.

Waiblingen.

Im Wege der Zwangs-Versteigerung werden am nächsten
Dienstag den 18. d. M.
Vormittags 10 Uhr

eine Anzahl

Herrn-, Damen- und Kinderstroh-Hüte
im hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufsteich gegen baare Bezahlung verkauft.
Liebhaber hiezu sind eingeladen.

Gerichtsvollzieher Knöringer.

Schorndorf.

Aus dem Schorndorfer Stadtwald kann ein größeres
Quantum schöne



Sopfenstangen,

sowie kürzere Stangen abgegeben werden.

Liebhaber wollen sich bei der Stadtförsterei melden.

Privat-Anzeigen.

Allen lieben Gemeindegossen, die mir mit den Meinigen stets so viel Freundlichkeit erzeigt und uns das Scheiden so schön aber auch so schwer gemacht haben, noch herzlichsten Dank und Segenswunsch zum Abschiedsgruß!

Wo ich wegen der Kürze meines Aufzugstermins mich nicht mehr persönlich verabschieden konnte, hoffe ich dies später nachholen zu dürfen.
E a n n s t a t t, 13. Januar 1881.

Helfer Wunderlich.

Gewerbeverein Waiblingen.

V o r t r a g

v. Herrn Doktor **Huber**, Sekretär der Handelskammer in Stuttgart
über **Existenzkampf des Handwerkers im Mittelalter
und in der Neuzeit**

Montag den 17. Jan. Abends 7^{1/2} Uhr im **Adler**.

Der Vortrag wird präcis beginnen; wir bitten deshalb unsere Mitglieder und alle Freunde des Gewerbestands, die an der Versammlung theilnehmen wollen, **p ü n k t - l i c h** zu kommen.

Der Ausschuß.

Waiblingen.

Schrauben-Schlittschuhe

zum Fabrikpreis, per Paar 3 Mk., empfiehlt

J. F. Reinhardt We.

Für die Leitung einer Falzdachziegelei

im Ausland wird eine in diesem Fache vollständig bewanderte Persönlichkeit zu engagiren gesucht. Gest. Offerten sub Chiffre **Z. 6833** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Stuttgart zu richten.

Waiblingen.

G e l d - O f f e r t.



3 bis 4000 Mk. hat sogleich auszuleihen, auch werden Güterpfänder dafür gekauft, und ertheilt nähere Auskunft die
„Redaktion des Remsthal-Boten“.

Für die vielfach prämiirte bestbekannte
Flachs-, Hanf-, Bergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Fleicherei

B ä u m e n h e i m

Post- und Bahnstation, Bayern, übernimmt **Flachs, Hanf und Abwerg** fortwährend zum Verspinnen, Weben, Zwirnen und Fleichen
Herr **G. Kaufmann jr.** in Waiblingen,
„ **W. F. Fischer** in Grunbach,
„ **Gust. Gerhard** in Winnenden

und sichert beste und schnellste Bedienung zu.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im
Schlag.

Reichenberg den 12. Januar 1881.

K. Forstamt.
B e c h t n e r.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.



Am Freitag den 21.
d. Mts. aus dem Königs-
brunn: 12 glattbuche-
Blöcke mit 9 Fm., 720
fichtene Reisstangen 3
bis 8 m lang, Am.: 43

buchene Scheiter, 41 dto. Prügel und Anbruch, 10 birtene, aspene und Nadelholzprügel, 1590 buchene, 340 gemischte, 310 Nadelholz-Stängleswellen, 1 Loos Grözelreis. — Abfuhr gut.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Abth.
5 Königsweg.

Reichenberg den 12. Januar 1881.

K. Forstamt.
B e c h t n e r.

Waiblingen.

Wahlvorschlag.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses bringen nachstehende Bürger, zur Ergänzungswahl in den Bürgerausschuß, zum Vorschlag:

- Herrn Gottlob Balz,
- „ Gottlob Haeder,
- „ Gotthilf Pfeleiderer,
- „ Johannes Ruppinger,
- „ Gottlob Lämmle,
- „ Emanuel Scheffel.

Waiblingen.

Guten

Fruchtbranntwein

per Liter zu 50 Pfg.
empfehlen

Fr. Kasper,
Conditor.

Waiblingen.

Neue gutkochende

Linsen,

sowie halbe und ganze

Erbsen

sind wieder eingetroffen bei

Gottlob Weiß.

Beutelsbach.

Haus-Verkauf.

Gottfried Kraft, Weingärtner dahier ist Willens, sein mitten im hiesigen Ort gelegenes zweistödiges Wohnhaus mit Stallung und eingerichteter Schmiedwerkstätte zu verkaufen.

Daselbe befindet sich in gutem, baulichen Zustande und ist vermöge seiner Lage und Räumlichkeiten für jeden Handwerker geeignet.

Liebhaber können jeden Tag mit dem Besitzer einen Kauf abschließen.

Den 13. Januar 1881.

Schultheiß Schür.

16000 M.

sind sogleich oder auf Sichtmaß in kleineren Posten, oder in größeren, gegen Sicherheit in Haus und Gütern auszuleihen. Informativscheine erbeten.

Stuttgart, Cannstatterstraße 107
in der Wirthschaft.

Waiblinger



Kohlegeschäft

von

D. Ankele.

Von heute an habe ich meine Preise bedeutend reduziert und empfehle:

Schönsten griesfreien Coaks 1ste Sorte p. Str. 1 Mk. 50.
 ditto Ruhrnuckkohlen beste Qualität p. Str. 1 Mk. 40.
 ditto Saarkohlen 1ste Sorte, Grube Heinitz p. Str. 1 Mk. 30.
 ächten Burgauer Stichtorf, aut trocken p. Str. 1 Mk. 10.
 rein buchene Holzkohlen p. Pfd. 8 Pf. p. Str. 5 Mk. —.
 Buchen gespalten Holz p. Str. 1 Mk. 60.
 tannen ditto p. Str. 1 Mk. 70.

Bei größerer Abnahme bedeutend billiger. Auf Verlangen wird jedes Quantum gegen geringe Entschädigung vor oder ins Haus geliefert. Für richtiges Gewicht wird garantiert.

Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich

Achtungsvoll

D. Ankele.

Beinstein.

Fahrritz-Auktion.

Am Donnerstag den 20. d. M.

Vormittags von 9 Uhr an



wird im Pfarrhause dahier eine Fahrriß-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei namentlich vorkommt:

ein vollständiges Bett mit Koffhaarmatratze, mehrere Kästen, darunter ein großer doppelter Kleiderkasten, 1 Sekretär, ein älteres Klavier, mehrere Tische, darunter ein run der polirter, 6 mit Koffhaar gepolsterte Sessel, 6 Strohsessel, eiserne Gartenmöbel, 1 große Walzenmange, sonstiges Schreinwerk, Küchengeräth und sonst gemeiner Hausrath, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei
 Schornreute in Ravensburg.

Wir verarbeiten Flachs, Hanf und Abwerg zu Garn und Tücher von bester Qualität zu den billigsten Löhnen und Bedingungen. Auch das Bleichen der Tücher wird bestens besorgt.

Die Rohstoffe nehmen jederzeit in Empfang und ertheilen nähere Auskunft unsere Agenten:

in Waiblingen Gustav Walz,
 in Beutelsbach Gaupp, Kaufmann,
 in Geradstetten Gustav Groß,
 in Rommelshausen Carl Fingerle,
 in Weiler z. Stein J. G. Müller Weber,
 in Winterbach Carl Felger,
 in Winnenden Adelbert Breitenbach.

BONBONS & CHOCOLADE-FABRIK

CHOCOLADE CACAO-PULVER

Vorzügliche Qualität Garantie für Reinheit

E.O. MOSER & CO. STUTTGART.

Zu haben bei Herrn Gustav Bezner und J. F. Reinhardt Wwe. in Waiblingen; Gustav Gerhardt, A. Sommer Wwe., Carl Sommer und Paul Schwarz in Winnenden; E. F. Aleppe in Groshheppach.

Beutelsbach.

Der Unterzeichnete hat einen 2spännigen



Kuhwagen

mit eisernen Axen zu verkaufen.

Gottfried Kraft.

Waiblingen.

Gegen doppelte Güterversicherung hat aus Auftrag bis Lichtmess



Mark 1200

auszuleihen

G. C. Herzog.

Waiblingen.

Lehrling-Gesuch.

Ein kräftiger junger Mensch, der die Brauerei erlernen will, kann eintreten bei

Karl Wieland

„z. Lamm.“

Waiblingen.

Einen eleganten

Einspänner-Schlitten,

neu, schön gepolstert verkauft billigt

W. Floker,
Waler und Ladier.

Waiblingen.

Die Unterzeichnete empfiehlt

Mehl, Futtermehl,
 Welschkornmehl, süße
 fleischige Zwetschgen,
 Butter, Eier,
 Schmalz, Eier-
 Nudeln und
 Emmenthaler-Käs.
 Caroline Kayser.

Schnecken-Nudeln

sowie

Eier-Nudeln

empfehlst täglich frisch

Chr. Wieland,
Conditor.

Waiblingen.

Einen dreißtägigen



Kinderschlitten,

bereits noch neu, hat zu verkaufen

G. C. Herzog.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft wegen Familienverhältnissen

Dienstag den 18. Jan.

Mittags 1 Uhr

2 gut gewöhnte

Rühe,



beide großträchtig, gut im Zug und ohne Fehler.

Gottlob Klingler.

Eingefandt.

Euer Wohlgeboren fühle ich mich verpflichtet, zu bezeugen, daß der Gebrauch Ihrer Kur gegen mein langjähriges

Darm- und Magenleiden

über Erwarten guten Erfolg gehabt hat, sowie daß Ihr Mittel bessere und nachhaltigere Wirkung bis jetzt zur Folge hatte, als alle anderen bis dahin von mir angewendeten, welche sämmtlich im besten Falle nur momentane Erleichterung, aber nicht gründliche Heilung bewirkten.

Achtungsvoll Dr. Schmid.

Berlin, Kurfürstenstraße Nr. 164, 13. 9. 79.

NS. Fasse jeder Verdauungskranke nur so viel Vertrauen und lese die Broschüre „Magen- und Darmkatarth“, welche Herr J. J. F. Popp in Heide, Holstein, versendet.

Bei Durchsicht des illustrierten Buches:

„Dr. Kiry's Heilmethode“ werden sogar Schwere Kranke die Ueberzeugung gewinnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch Heilung erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medicin erfolglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode zuwenden und nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen. Ein „Auszug“ daraus gratis u. franco.

In dem weit-
 verbreiteten Buche „Die Gicht“
 haben Gicht- u. Rheumatismus-Leidende die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. — Heilmittel, welche selbst bei veralteten Fällen noch die erste Heilung brachten. Prospect gratis u. franco. — Gegen Einsendung von 1 M. 20 Pfg. wird „Dr. Kiry's Heilmethode“ u. für 60 Pfg. das Buch „Die Gicht“ franco überall hin versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Vorrätig in
 J. Poschper's
 Buchhandlung in Cannstatt.

Schuld- und Bürgscheine

empfehlst

C. F. Buch.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Jan. 21. Sitzung der Kammer der Abgeordneten unter dem Vorsitz des Präsidenten v. Hölder.

Am Ministertisch befinden sich Finanzminister v. Renner und Oberforstath v. Dorrer.

Fortsetzung der Berathung des Antrags der Finanzkommission auf Aufhebung der Forstämter (Tit. 8, Kap. 112 Ertrag der Forsten).

v. Hofacker erklärt sich für den Kommissionsantrag und konstatiert, daß die Angelegenheit in der Kommission in der allerobjektivsten Weise behandelt wurde. Er meint, daß die Kontrolle der Revierförster sich weit besser von Organen ausüben lasse, die der Forstdirektion näher stehen, als durch die Forstämter, die überall im Lande dislozirt seien. Redner weist auf die Verhältnisse bei der Post hin, wo vier Oberinspektoren die ganze Kontrolle besorgen, ist aber gegen die Aufhebung von 5 bis 6 Forstämtern, wie sie Hohl anstreben wolle, da so auf je 4 Oberämter nur ein Forstamt käme, und das bringe, ohne daß die Funktionen der Revierförster erweitert werden, Unbequemlichkeiten für das Publikum mit sich.

Saaf ist für den Antrag der Finanzkommission im Interesse der so sehr belasteten Steuerzahler.

Mohl spricht ebenfalls gegen den Antrag der Finanzkommission, wobei er die absolute Nothwendigkeit einer genauen, immerwährenden Kontrolle gegenüber Beamten betont, welchen „ungezählte Kapitalien“ anvertraut sind, wie es bei den Revierförstern der Fall sei. Er verwahrt sich dagegen, als ob er den Revierförstern der Nachtheiliges nachsagen wolle, habe vielmehr nur die allgemeinen menschlichen Schwächen im Auge. Unsere Forstämter seien ein guter Rückhalt für die Revierförster in Beziehung auf ihre Verfügungen dem Publikum gegenüber. Sodann kommt Redner auf die Devastation der Waldungen in Oesterreich zu sprechen, die aus dem Mangel an jeder Kontrolle resultire. Der Ertrag der Forsten in Württemberg sei doch groß genug, als daß man nicht, um kleine Ersparnisse zu machen, die Existenz unserer Waldungen auf das Spiel setze. Man nehme durch das immerwährende Mitteln an staatlichen Organisationen den Beamten nur die Last an ihrem Wirken.

Freiherr v. Gültlingen macht darauf aufmerksam, daß es sich bei dem Kommissionsantrag nicht um eine sofortige Aufhebung der Forstämter handle, sondern diese Aufhebung nur der Erwägung der Regierung anheimgegeben sei. Es waren nur Gründe der Ersparnisse, welche die Kommission zu ihrem Antrage führten und er bitte, denselben anzunehmen.

Finanzminister v. Renner führt zu Gunsten der Beibehaltung der Forstämter das Urtheil des Forstdirektors v. Brécht an. Er bittet den Antrag abzulehnen, damit die Ruhe und der Friede in den Kreisen der Forstbeamten wieder hergestellt werde. Viele derselben schreiben jetzt Zeitungsartikel, anstatt ihrem Beruf nachzugehen. Durch Abschaffung der Forstämter würde auch die Forstpolizei in Mitleidenschaft gezogen.

Beutler bestreitet das und meint, die Forstpolizei werde in ihrer Wirksamkeit durchaus nicht durch die Annahme des Antrags der Kommission beeinträchtigt. Auch wendet er sich wider die bisher gegen den Kommissionsantrag laut gewordenen Einwände.

An der Debatte über Aufhebung der Forstämter theilnehmen sich noch Neiter, Staatsminister v. Renner, Morlok, v. Schab, Benz; ein Antrag auf Schluß der Debatte wird angenommen. Bei der Abstimmung wird der Antrag der Kommission, betr. Genehmigung der Voranschläge (lit. a) angenommen; dagegen wird der Antrag (lit. b), die Aufhebung der Forstämter in Erwägung zu ziehen, mit 56 gegen 27 St. abgelehnt.

Mit Ja stimmten: Ebner, Egelhaaf, Gültlingen, Haug (Ludwigsburg), v. Boscher, v. Morlok, v. Georgii, Schwarz, Mayer, Ramm, Reichert, v. Hofacker, Körner, Hartenstein, Vogt, Eger, Haaf, Simon, Zippert, Beutler, Rapp, Kupferschmid, Münz, Nicolai, Vossler, Eklinger und Haug (Ulm).

Ein von Bizopr. Mohl eingebrachter Antrag, die Regierung zu ersuchen, die in Aussicht genommene weitere Verminderung der Forstämter durchzuführen und im nächsten Etat darüber Vorlage zu machen, wird mit 55 gegen 26 St. angenommen.

(Fortsetzung folgt.)

A. C. Die Bestimmungen zur Herausgabe des Katalogs der Württembergischen Landesgewerbeausstellung sind in voriger Woche zwischen der Ausstellungskommission und einem bekannten Verleger vertragsmäßig gemacht worden. Nach eingehenden Berathungen über diese für Besucher, wie für Aussteller so wichtige Angelegenheit und unter reichlicher Benützung von Erfahrungen früherer Ausstellungen ist es gelungen, eine übersichtlich und glücklich geordnete Grundform festzusetzen, zu deren Ausfüllung die noch erforderlichen Notizen demnächst mittelst Fragebogen von den Ausstellern eingeholt werden. Dem Namen- und Waarenregister geht eine Einleitung geschichtlichen, statistischen und volkswirtschaftlichen

Inhalts voran, deren Abfassung zwei im Lande bestbekannte Schriftsteller, die Herren Regierungsrath Gärtner und Prof. Dr. Hartmann übernommen haben. In handlichem Taschenformat und hübscher, sorgfältiger Ausstattung wird der Katalog rechtzeitig aus einer heimischen Buchdruckerei hervorgehen. Von dem Palast können wir berichten, daß die Vervielfältigung desselben in der lithographischen Anstalt des Herrn Max Seeger in Stuttgart mit allem Aufwand von Kunst und technischem Geschick, welche man an dieser Officin gewohnt ist, ins Werk gesetzt wird. Die Farben des Originals werden in dreizehn verschiedene Farbentöne abgestimmt und dementsprechend auf dreizehn Steine übertragen. Diese Anzahl sichert eine Nachbildung, welche den feinsten Nuancen des Originals gerecht wird, zumal Seeger gerade in den höchsten Aufgaben des lithographischen Farbendrucks eine reiche Erfahrung besitzt und mit seinen lithographischen Blättern zum „Deutschen Waterjournal“ und bei anderen Gelegenheiten Vortreffliches geleistet hat.

Heilbronn, 12. Jan. Eine hiesige Frau wurde gestern Abend auf der Straße von einem aus einem Hause herabgeworfenen Heubündel an den Kopf getroffen und zu Boden geworfen, wobei sie mehrere Rippen brach.

Gmünd, 13. Jan. Bei der Rinderbacher Mühle wollte ein Schäfer mit seiner Heerde, um den Weg abzukürzen, über die zugefrorene Rems fahren. Kaum hatte er jedoch die Hälfte überschritten, als die trügerische Eisdecke brach und der Hirt sammt seinen Pflegebefohlenen ins eiskalte Wasser fiel. Da der Rinderbacher Müller alsbald zur Hilfe herbeieilte, konnte alles glücklich gerettet werden; doch verendeten bald nachher zwei trüchtige Schafe, ohne Zweifel in Folge des kalten Bades.

Ausland.

[Die neue Uniformirung der östreich. Armee.] Wie die Bohemia meldet, hat die neue Adjustirung der Armee bereits die kaisert. Genehmigung erhalten. Die Infanterie bekommt am Waffenrock 2 Reihen Knöpfe. Bei den Dragonern behalten die Offiziere den bisherigen schieblauen Waffenrock, jedoch mit 2 Reihen Knöpfen und Epauletten; als Ueberrock erhalten sie einen Pelz wie die Husaren mit blauen Plüschtragen. Die Mannschaft erhält Spenser statt der Stoufen und darüber einen Pelz. Die Ulanen bekommen einen ebensolchen Pelz, und einen Waffenrock mit krapprothem Brustlaz. Die rothen Hosen werden abgeschafft und dafür graue mit rothen Lampas eingeführt. Die Offizierskartouchen werden auf das Doppelte erweitert. Alle Dragonerregimenter erhalten krapprothe Aufschläge mit der Regimentsnummer auf den Knöpfen. Die Blousen der Offiziere werden ebenfalls abgeschafft.

Dublin, 14. Jan. In der Grafschaft Longford verhinderte die Volksmenge am Mittwoch den Gerichtsdienner, mit dem Ausweisungsbefehl das Haus eines Pächters zu betreten; der Gerichtsdienner, begleitet von 350 Polizisten und einer Eskadron Dragoner, kehrte am Donnerstag zurück. Die Menge drohte. Der Magistrat ließ die Aufrührer verlesen, worauf die Polizisten mit dem Bajonett die Menge zurückdrängten, die Dragoner vorrückten und der Gerichtsdienner die Mandate behändigte.

Petersburg, 13. Jan. Ein amtl. Tel. des Großfürsten Michael über die von General Skobelev am 4. Jan. vor Geokrepe ausgeführte Aktion sagt: Am Morgen des 4. Jan. wurde die erste Parallele, 800 Schritte von der Hauptbefestigung, angelegt, worauf sich ein sehr hartnäckiger, blutiger, für uns siegreicher Kampf entspann. Unsererseits fielen General Petrusewitsch, Major Sulgin, die Offiziere Essau und Swanoff und 19 Soldaten. Verwundet wurden 3 Offiziere und 55 Soldaten. Der Feind, verstärkt durch 5000 aus-eerleerte Truppen aus Merm, kämpfte hartnäckigst, allein gegenüber unserem rechten von General Petrusewitsch kommandirten Flügel verloren die Letzteren über 300 Tode. Unsere Truppen fielen sehr tapfer, die Führung der Offiziere war musterhaft. Die erste Parallele wird verstärkt besetzt.

— Nachrichten aus Rußland schildern die Ausdehnung der Hungersnoth in erschreckender Weise. Während dieselbe bis jetzt in Samara und Saratow, an der mittleren und unteren Wolga, sowie nach Kasan zu herrschte, soll sie jetzt auch nach der schwarzen Erde, der Kornkammer Rußlands, sich erstrecken. Man hat Befürchtungen für Böhmen, Podolien und Ukräne. Die Diphtheritis rafft die Kinder hin und die Noth ist überall groß. Man begreift denn auch, daß Rußland jetzt nicht an den Krieg denkt und auch in Bulgarien vor jedem Abenteuer warnt. Dies mag auf eine friedlichere Stimmung auch in Griechenland zurückgewirkt haben.

Athen, 12. Jan. Die hiesigen Blätter betrachten das Schiedsgericht als von der Regierung abgelehnt und billigen die Ablehnung.

Fruchtpreise vom Württembergischen Fruchtmarkt vom 13. Januar 1881.

Getreide-Gattungen	Durchschnitts-Preise			Höchster Niederster	
	Höchster	Mittler	Niederster	Preis.	Preis.
Dinkel per Ctr.	7 64	7 56	7 47	7 80	7 30
Haber per Ctr.	6 20	6 05	5 99	6 40	5 80